

Garten zwischen Tag und Traum

Mit gezielt eingesetzter Beleuchtung wird ein Garten auch abends zum besonderen Erlebnis



Wer seinen Garten in den Abendstunden genießt, der ist unweigerlich fasziniert von den sich ständig ändernden Lichtverhältnissen, die das zurückweichende Licht vom Einsetzen der Dämmerung bis in die Zeit kurz nach Sonnenuntergang auf Blumen, Stauden und Gräser zaubert. Weitere Farb- und Stimmungsakzente lassen sich durch bewusst platzierte Lichter erreichen, wie ein Garten mit Schwimmteich bei Schaffhausen anschaulich unter Beweis stellt.



In der Dämmerung erwacht der Garten mit seinen gezielten Beleuchtungseffekten zu neuem Leben. Die Bewohner genießen das und bleiben bei angenehmen Temperaturen gerne länger draußen.



„Licht im Garten setzt ganz neue Akzente, sie verändert auch die Wahrnehmung eines Gartens zu allen Jahreszeiten“, berichtet Susanne Folz, Landschaftsarchitektin bei Grimm Garten in Hilzingen und Frauenfeld. In den Sommermonaten werde ihrer Erfahrung nach damit die Verweilzeit im Garten fast ganz von allein verlängert. In den kühlen Jahreszeiten intensiviere eine Beleuchtung die Innen-Außen-Beziehung von Haus und Garten, im Winter bei Schnee schaffe gekonnt eingesetztes Licht eine stimmungsvolle Atmosphäre. Solche Effekte seien nur noch mit dem Einsatz offener Feuerschalen oder mit Fackeln als Ergänzung zu überbieten.

Mit verschiedenen Lichtfarben lassen sich auch Stimmungen erzeugen und erleben: Warmes Licht mit Rot- und Gelbtönen für den Winter, Grün- und Blautöne für den Sommer verfehlen ganz sicher ihre Wirkung nicht. Licht lässt sich dabei auf unterschiedliche Weise in den Garten bringen: als fest installierte Bodeneinbaustrahler oder mit Leuchten an Erdspießen, die je nach Jahreszeit in verschiedenen Situationen eingesetzt werden können. „Licht im Garten soll punktuell gesetzt sein und den Raum auch bei Dunkelheit wahrnehmbar machen“, erläutert Susanne Folz. Dabei soll die Leuchte selbst gar nicht in Erscheinung treten, ausgenommen natürlich dekorative Leuchtoobjekte, sondern nur ihr Lichtschein auf Pflanzen



oder Mauern. Auch das Spiel mit Licht und Schatten stellt sie bei der Wirkung in den Vordergrund.

Licht nachträglich in bestehende Gärten einzubringen, ist von der baulichen Seite her zwar machbar, aber oftmals mit umfangreichen Bauarbeiten verbunden. Wenn die Beleuchtung nicht gleich im Zuge der Gartengestaltung realisiert würde, sei es einfacher, diese schon in der Planung zu berücksichtigen und mit Leerrohren die Vorbereitungen für einen nachträglichen Einbau zu schaffen.

Ganz wichtig ist die Blickverbindung von drinnen nach draußen. Damit holt man sich ein Stückchen Garten ins Haus.



Bei den Leuchtmedien selbst hat sich durch den Einsatz von Leuchtdioden (LEDs) einiges verändert. Diese können nicht nur wie von Geisterhand verschiedene Farbakzente schaffen, sondern dies auch noch im fließenden Übergang über das gesamte Farbspektrum hinweg. Wobei sich allerdings ein behutsamer Umgang mit Farbeffekten anbietet, um nicht ins Kitschige abzugleiten. Aber LEDs haben auch einen ganz praktischen Vorteil, nämlich den des deutlich reduzierten Stromverbrauchs im Gegensatz zu den bislang üblichen Halogenleuchten.

Mit einem Schwimmteich und einer mediterran anmutenden Umgebung realisierte das Team von Grimm Garten eine Neugestaltung bei Carmen und Marcos Arias nahe Schaffhausen. Wasser und Licht waren die beiden bestimmenden Elemente in der Planung dieses Gartens inmitten einer dicht bebauten Siedlung am Ortsrand.



Schon einzelne Lichtakzente an Gräsern und Sträuchern liefern ihren Beitrag zur abendlichen Stimmung im Garten.



„Wenn wir eine solche Atmosphäre als Vorgabe bekommen, dann kann man das nur stimmig umsetzen, wenn Materialien, Formen und Farben zusammen passen“, erläutert sie. In diesem Fall ist es eine Wegführung aus Granit und Mauerelemente aus hellbeigen, roh behauenen Dietfurter Kalkstein. Zur modernen Gestaltung sind diese Steine in Gabionen aufeinander gesetzt und mit räumlichen Unterbrüchen gestaltet, bepflanzt mit Zypressen. Im Licht schimmernde Gräser und Stauden mit blau und gelb leuchtenden Blüten unterstreichen den mediterranen Eindruck. Wie ein Bootssteg umfasst die hausseitige Holzterrasse vor dem Wintergarten den Schwimmteich. Der Eindruck ist wirklich verblüffend: Aus dem Wintergarten ins Freie kommend, erwartet man eigentlich, dass gleich um die Ecke das Segelboot zum abendlichen Törn auf dem Mittelmeer festgemacht hat.

Mit Einsetzen der Dämmerung beginnt im Garten das Lichtspiel. Ein erster leichter Lichtschein erfasst die Mauern und taucht Gräser in dezentes Licht. Auch der Wasserfall beginnt im bunten



Licht der LEDs zu plätschern und sich mit diesen Akzenten in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu schieben. Diesen Gartenwasserfall habe er im Fernsehen gesehen und dann unter Mithilfe der Familie und mit seinem Ingenieurswissen selbst nachgebaut, sagt Marcos Arias sichtlich stolz auf diese nicht alltägliche

Für eine romantische Kuschecke fand sich noch eine Nische im Garten. Farbliche Akzente können auch schon einzelne leuchtende Blüten setzen, so wie hier eine Taglilie.



Mit ihrem Wasserfall aus Edelstahl, den die integrierte LED-Beleuchtung in verschiedenfarbiges Licht taucht, haben sich Carmen und Marcos Arias ein besonderes Highlight in ihren Garten gesetzt.



Attraktion in seinem Garten. Doch damit nicht genug. Auch für die Gartenbeleuchtung habe er seine Ideen eingebracht („dezent, nicht überladen“) und ebenso sei die umlaufende Beleuchtung der Holzterrasse sein Werk. Kompliment: optisch und handwerklich perfekt gemacht. Erst vor kurzem habe er die Halogenleuchten komplett gegen LEDs ausgetauscht und damit eine Stromersparnis von 90 Prozent erreicht.

Text/Fotos: Peter Allgaier
[www.grimm-garten.de /ch](http://www.grimm-garten.de/)

Weitere Projekte von Grimm Garten sehen Sie in den ENTREE- Ausgaben 6./2009 und 8./2011.